

# ORBiT – Organisationaler Respekt und Basisarbeit in der Transformation

Dr. Birgit Schauerte und Oliver Hasselmann – Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH

## Hintergrund & Problem

**Jede\*r fünfte Erwerbstätige in Deutschland** verrichtet basisarbeitende Tätigkeiten, die **keine berufliche Qualifikation** erfordern. Hierzu gehören unter anderem Reinigungskräfte, Lieferdienste, Assistenz Tätigkeiten in Pflege und Produktion, Gastronomie usw. Oft sind diese Tätigkeiten **systemrelevant**, denn ohne diese funktionierende Basis würden gesellschaftliche und wirtschaftliche Wertschöpfungsketten zusammenbrechen.

Im Vergleich zur Gesamterwerbsbevölkerung arbeiten Basisarbeitende (BA) überdurchschnittlich häufig unter **prekäre Beschäftigungsverhältnisse** und führen u. a.

**körperlich anstrengende Tätigkeiten** (z. B. schweres Heben und Tragen) aus. Daneben verursachen Zeitdruck, monotone Tätigkeiten und geringe Handlungsspielräume Stress, der belastend wirken kann. Oft werden Basisarbeitende bei Fortbildungen, Betrieblicher Gesundheitsförderung oder anderen Benefits in Unternehmen nicht berücksichtigt. Dabei zeigen Studien, dass **Respekterleben** in der Arbeitswelt positive Effekte auf Motivation, Engagement, Wohlbefinden und Gesundheit hat.

**Organisationaler Respekt** (OR) im Arbeitskontext zeigt sich in einer wertschätzenden **Unternehmenskultur** (z. B. Bezahlung, Jobsicherheit), einer mitarbeiterorientierten **Führung**, einem respektvollen Miteinander (**Soziale Be-**

**ziehungen**) und gut gestalteten **Arbeitsbedingungen** (z. B. Arbeitsmittel, Arbeitsorganisation). Für BA ist Respekterleben mit Blick auf diese gestaltbaren organisationalen Handlungsfelder häufig eher Wunsch als gelebte Arbeitswirklichkeit.

## Ziel

Das ORBiT-Projekt entwickelt **Instrumente zur Verbesserung des Respekterlebens und der Arbeitsbedingungen** von Basisarbeitenden im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

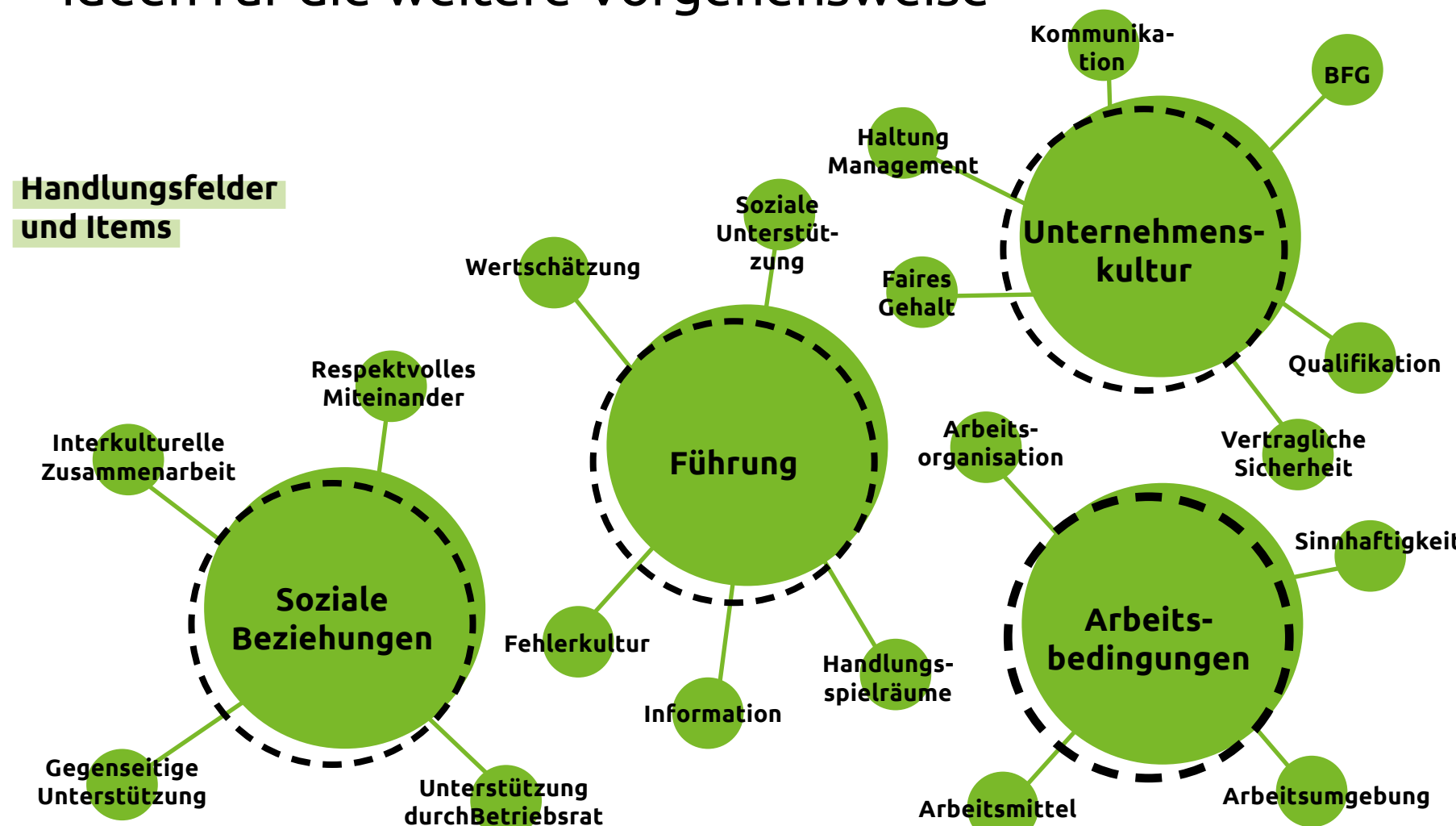
ZUSTÄNDIG FÜR DAS ARBEITSPAKET: BGF-INSTITUT

ZUSTÄNDIG FÜR DAS ARBEITSPAKET: BIT E.V.

ZUSTÄNDIG FÜR DAS ARBEITSPAKET: DDN

## Vorgehen im Projekt & Betreuung der Unternehmen

- **Entwicklung eines Screeninginstruments** zur Ermittlung des **Respekterlebens der Mitarbeitenden**: in 4 Handlungsfeldern und 19 Items, mehrsprachig, leichte Sprache, QR-codebasiert, 5–7 Min., aus der Perspektive der Basisarbeitenden und deren Führungskräften
- Erprobung in **3 Pilotunternehmen** mit **503 Basisarbeitenden** und **165 Führungskräften**
- Ergebnisdarstellung in der **Respect-Map** zeigt unternehmensspezifische Entwicklungspfade auf
- **Entwicklung eines Workshopkonzeptes** für Basisarbeitende und Führungskräfte mit Ergebnispräsentation, Problemschärfung und Entwicklung von Lösungsideen für die weitere Vorgehensweise



## Ergebnisse der Unternehmen

- **Mangelndes Respekterleben** bei den Basisarbeitenden durch die Haltung des Managements: „**Die sind so weit weg!**“
- „**Führung & Unternehmenskultur**“ schlechter bewertet als „**Soziales Miteinander**“ und „**Arbeitsbedingungen**“
- **Größte Entwicklungspotentiale** bei den Themen: „**Faires Gehalt**“, „**Haltung des Managements**“ und „**Qualifikation**“
- Kleinigkeiten wie **funktionstüchtige, hochwertige, ausreichende Arbeitsmittel und -kleidung** tragen zum Respekterleben der Basisarbeitenden bei
- **Direkte Führungskraft** spielt eine **Schlüsselrolle** bei den Themen **Wertschätzung** und **Soziale Unterstützung**
- **Sprachbarrieren** sind insbesondere in der Reinigungsbranche ausgeprägt
- Basisarbeitende sehen wenig Handlungsbedarf trotz fehlender **Handlungsspielräume**

## Betriebliche Begleitung & Expert\*inneninterviews



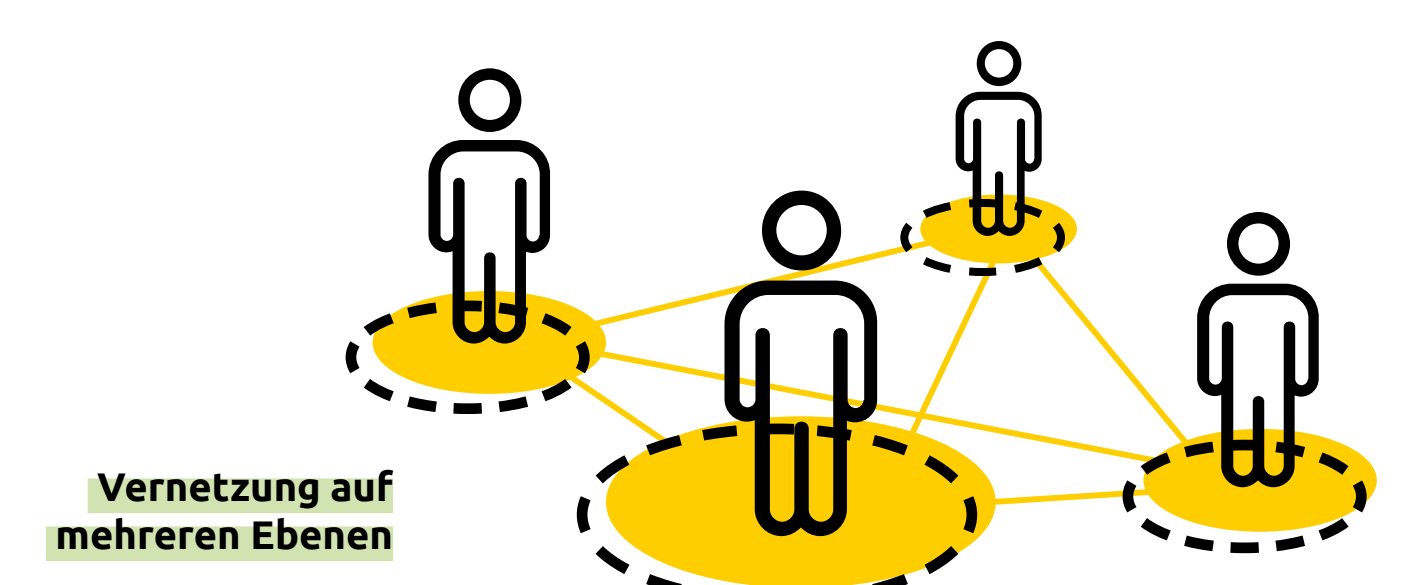
- **Betriebliche Begleitungen in den Pilotunternehmen** zur Analyse des gelebten Arbeits- und Gesundheitsschutzes (AuG)
- **Tätigkeitsorientierte Interviews** mit Beschäftigten sowie Führungs- und Fachkräften zur subjektiven Wahrnehmung **physischer und psychischer Beanspruchung**
- **AuG-Expert\*inneninterviews** zur Bewertung und Einordnung bestehender Arbeitsschutzgesetze für Basisarbeitende aus Sicht von Berufsgenossenschaften und Aufsichtsbehörden
- Anwendung von **AuG-Checklisten** zur Ermittlung der Reifegrades der Arbeitsschutzorganisation

## Ergebnisse zum AuG

- Basisarbeitende sind in Betriebsstrukturen oft „unsichtbar“ – ihnen muss **Stimme und Raum gegeben werden** z. B. bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Material und Arbeitsschutz
- **Fehlende Schulungen, mangelhafte Ausstattung, unklare Zuständigkeiten** hemmen gute Arbeitsverhältnisse
- **Zeit- und Leistungsdruck sowie fehlende Kontrollen** führen zur Missachtung von Arbeitsschutzstandards
- **Sprachliche, kulturelle und strukturelle Barrieren** erschweren die effektive Umsetzung von Schutzmaßnahmen, besonders bei migrantischen Arbeitskräften

## Kommunikation & Transfer

- **Mehrdimensionaler Dialogprozess** für unterschiedliche Zielgruppen z. B. Erfahrungsaustausch mit Pilotunternehmen und digitale Podiumsdiskussionen „Zukunftsperspektiven: Basisarbeit und Respekt im Fokus“, um unterschiedliche Zielgruppen gezielt anzusprechen
- Aktive Einbindung zentraler Akteur\*innen aus Wirtschaft, Beratung, Sozialpartnerschaft, Intermediäre und Politik
- Im Fokus: **Sensibilisierung für Basisarbeit** und die damit verbundenen Herausforderungen sowie das Thema **Organisationaler Respekt**
- Thematisiert wird die Arbeitsrealität von Menschen in Basisarbeit mit **Praxisbeispielen** für eine **wertschätzende Unternehmenskultur, mitarbeiterorientierte Führung und gesundheitsorientierte Arbeitsbedingungen** uvm.



## Ergebnisse aus den Dialogen

- **Respekt** braucht **Organisationale Rahmenbedingungen**
- **Beteiligung** schafft **Zugehörigkeit und Vertrauen**
- **Respekt** ist **Voraussetzung für wirksamen Arbeitsschutz**
- **Betriebsparteien** gestalten **Unternehmenskultur**

Weitere Informationen  
zum ORBiT-Projekt hier:



Gefördert durch:



Im Rahmen des Programms:



Projektleitung:



Projektpartner:



Kontakt: Dr. Birgit Schauerte, Projektleitung | birgit.schauerte@bgf-institut.de